

Herwegh, Georg: lli (1841)

1 Aus Hütten einzig kommt das Heil der Welt,
2 Im härnen Mantel predigt der Prophet —
3 So ward auch Blei, und nicht das Gold, bestellt,
4 Daß tausendzüngig jede Wahrheit rede.
5 Ein böser Geist der Tiefe haust im Gold,
6 Es ist ein Knecht und gibt sich gern in Sold;
7 Wie Porzia, faßt das Beste man in Blei,
8 Und reimt man drauf, so reimt man immer: Frei!
9 Das schwere Blei wird in des Meisters Hand
10 Der Elfengeister luftiges Gewand;
11 Er läßt es nicht als Todeskugel fliegen,
12 Er führet es als Wort von Sieg zu Siegen,
13 Und wo die beste Waffe fehlt von Erz,
14 Da trifft ein Wort des rechten Mannes Herz;
15 Es zittert nicht vor des Tyrannen Miene —
16 Was will die Flocke gegen die Lawine?
17 Kein Censor fällt der Wahrheit in die Zügel,
18 Er hat nur Federn, doch die Wahrheit Flügel.

(Textopus: lli. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7417>)